

2500-Euro-Spende für das Traumazentrum

ELMSHORN Seit rund 15 Jahren beschenkt das Unternehmen Oemeta Chemische Werke aus Uetersen die Kunden nicht mehr zu Weihnachten, sondern spendet das hierzu vorgesehene Geld an soziale Projekte in der Region.

In diesem Jahr wurde das Traumazentrum des Wendepunkts Elmshorn mit 2500 Euro unterstützt. Stefan Joksch, Technischer Leiter bei Oemeta, sowie Oliver Leser, Leitung internationa-

ler Vertrieb, brachten jetzt persönlich den symbolischen Scheck nach Elmshorn, um sich ein Bild von der Einrichtung und ihrer Arbeit zu machen.

„In unser Traumazentrum kommen Kinder und Jugendliche, die Gewalt unter ihren Eltern miterleben mussten, die selbst misshandelt wurden oder die einen schweren Verlust in der Familie erlebt haben, wie zum Beispiel den Suizid eines Geschwisterteils. Wir be-

handeln aber auch Kinder mit Migrationshintergrund, die in ihren Herkunftsländern und auch auf der Flucht zum Teil schreckliche Erfahrungen gemacht haben“, sagt Dirk Jacobsen, Geschäftsführer und Leiter des Wendepunkts in Elmshorn.

Die Arbeit des Traumazentrums wird nur teilweise durch öffentliche Mittel finanziert. „Deshalb freuen wir uns über jede Spende“, betont Jacobsen. *pe*



Dirk Jacobsen, (von links) Leiter des Wendepunkts, mit Stefan Joksch und Oliver Leser von Oemeta und seinem Kollegen Sascha Niemann bei der Scheckübergabe im Spieltherapieraum. FOTO: PE